

Gips-Leichtausgleichsmörtel

UZIN SC 904

Schneller Leichtausgleichsmörtel zur Herstellung von Verlegeuntergründen auf Calciumsulfatbasis für Schichtdicken von 20 - 300 mm

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Herstellung einer Leichtausgleichsschicht im Verbund und auf Trennlage
- ▶ Herstellung eines Leichtausgleichsmörtels in Verbindung mit dem UZIN Turbolight®-System CA im Verbund und auf Trennlage
- ▶ Für Schichtdicken ab 20 mm

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Leichtausgleichsschichten im Verbund ab 20 mm
- ▶ Leichtausgleichsschichten auf Trennlage ab 30 mm
- ▶ als Systemkomponente im UZIN Turbolight®-System CA
- ▶ Betonuntergründen
- ▶ Holzbalkendecken und Holzdielenböden
- ▶ mit Trennlage auf allen tragfähigen Altuntergründen
- ▶ die Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich mit sämtlichen Oberbelägen



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

Fertigmischung zur Herstellung früh belegreifer Verlegeuntergründe. Als tragender Untergrund im UZIN Turbolight®-System CA für Schichtdicken bis 300 mm; bei unebenem Untergrund ist ein Auszug auf Granulatstärke problemlos möglich. Pumpfähig, für den Innenbereich.

- ▶ verformungsfrei und spannungsfrei
- ▶ schnell belegreif



TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	80 l / ca. 21 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Wassermenge	8 – 9 l / 21 kg Sack
Farbe	weiß / beige
Verbrauch	ca. 2,6 kg/m ² /cm Schichtdicke
Ideale Verarbeitungstemperatur	5 - 25 °C am Boden
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten*
Begehrbar	nach ca. 12 Stunden*
Belegreif	nach ca. 48 Stunden*
Dicke	Verbund: 20 mm - 300 mm, Trennlage: 30 mm - 300 mm
Dichte	ausgehärtet: ca. 350 kg/m ³ , Trockenmörtel: ca. 260 kg/m ³
Brandverhalten	E _{fl} nach DIN EN 13 501-1

*Bei 20 °C und 65% relativer Luftfeuchte.



ERWEITERTER ANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Geschosshöhenausgleich
- ▶ Herstellung einer Gefälledämmschicht oder eines Gefälleausgleichs

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Anwendung als Leichtausgleichsmörtel im Verbund:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen oder fräsen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Anschließend mit UZIN PE 360 PLUS unverdünnt grundieren. Randdämmstreifen UZIN ES 100/8 an allen aufgehenden Bauteilen montieren.

Leichtausgleichsschicht auf Trennlage:

Randdämmstreifen UZIN ES 100/8 an allen aufgehenden Bauteilen montieren. UZIN PE-Folie faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Überdeckung von Rohrleitungen sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fach- und normgerecht berücksichtigen.

Auf Holzuntergründen sind besondere Maßnahmen notwendig. In Feuchträumen ist die vorgeschriebene Abdichtung zu berücksichtigen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG:

Im Mischkübel:

Die Hälfte der benötigten Wassermenge in einem geeigneten Mischkübel vorlegen. UZIN SC 904 und die restliche Wassermenge zugeben und mit einem leistungsfähigen elektrischen Handrührgerät zu einer homogenen Masse anrühren.

Mit der Estrichpumpe:

1. Den Inhalt von zwei Säcken UZIN SC 904 in den Mischer schütten. Danach die benötigte Wassermenge zugeben und zwei Minuten lang mischen. Anschließend an den Einbauort pumpen und zügig verarbeiten. Nur mit Kesseldruck fördern. Keinen zusätzlichen Förderdruck einsetzen.
2. Nur so viel Mörtel mischen, wie innerhalb von ca. 30 Minuten verarbeitet werden kann. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und mit Wasser reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen und verdichten. Schnelle Erhärtung berücksichtigen.
3. Sollte, z.B. aufgrund niedriger Verarbeitungstemperaturen, die Belegreife durch KRL-Messung ermittelt werden, so ist grundsätzlich entsprechend dem TKB-Merkblatt 18 "KRL-Methode" vorzugehen. Belegreife erreicht bei: 80 % r. F. Bei Ermittlung der Belegreife durch die CM-Messung entsprechend dem BEB-Merkblatt „Arbeitsanweisung

CM-Messung“ mit folgenden Anpassungen vorzugehen:
Einwaage: 10 g
Belegreife erreicht bei: 10 CM-%.

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 20 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Frisch eingebrachte Flächen vor starker Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Begehen auf das Mindestmaß beschränken.
- ▶ Im UZIN Turbolight®-System ist nach dem Erreichen der Belegreife mit dem FusionTec-Dünnestrich UZIN NC 567 unter Einsatz von UZIN RR 201 zu spachteln.
- ▶ Nicht mit anderen Estrichbindemitteln oder Estrichzusatzmitteln mischen.
- ▶ Die Verwendung eines Durchlaufmischers führt zu einem Mehrverbrauch bei Leichtausgleichsmörteln.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Estrichverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
 - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 195 „Abdichtung von Bauwerken - Begriffe“
 - DIN 18 534 „Abdichtung von Innenräumen“
 - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE CP 1 / Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm
- ▶ Geeignet für nachhaltige Gebäudezertifizierungen nach: DGNB, QNG, BNB, BREEAM, LEED

ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialbindemittel, mineralische Zuschlagstoffe, dispergierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE CP1, Gips-Spachtelmasse. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. Produkt enthält synthetische Polymermikropartikel (SPM). Gebinde dicht verschlossen halten. Verschüttetes Material aus defekten Gebinden unverzüglich aufnehmen und wiederverwenden oder ordnungsgemäß entsorgen. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut

durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden.
Produkt enthält synthetische Polymermikropartikel (SPM).
Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebilde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.